



WIRTSCHAFTSINGENIEURE

Technik mee

Junge Wirtschaftsingenieure sind für Arbeitgeber vieler Branchen aufgrund ihrer Schnittstellenkompetenz attraktiv. Sie verstehen sowohl etwas von Wirtschaft und Management als auch von Naturwissenschaft und Technik.

„**ANGEHENDE** Wirtschaftsingenieure können guten Mutes auf Stellensuche gehen, denn sie haben gelernt, technische und wirtschaftliche Zusammenhänge verzahnt zu betrachten, und mit dieser Fähigkeit haben sie hervorragende Chancen auf dem Arbeitsmarkt,“ sagt Dr. Beate Raabe von der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA). Obwohl die Zahl der Studierenden und damit auch die Zahl der Absolventen des Studienganges seit Jahren zunimmt, ist die Zahl der arbeitslosen Wirtschaftsingenieure zwischen August 2004 und August 2005 um fast sieben Prozent gesunken. Die

Zahl der bei der BA gemeldeten Stellen für Wirtschaftsingenieure nahm 2004 im Vergleich zu 2003 ebenso zu wie die Zahl der Stellenausschreibungen, in denen nach Wirtschaftsingenieuren gesucht wurde.

Insgesamt gesehen ist die Arbeitslosigkeit unter Wirtschaftsingenieuren mit 3.680 im August 2005 bei der BA Gemeldeten vergleichsweise niedrig. Und unter denjenigen, die ohne Beschäftigung sind, finden sich viele, die über 45 Jahre alt sind oder die ihren Abschluss in der ehemaligen DDR gemacht haben. Für junge Absolventen mit gutem Abschluss und passendem Persönlichkeitsprofil ist die Suche nach einem Arbeitsplatz meist mit wenigen Schwierigkeiten verbunden und nur von kurzer Dauer, ein reibungsloser Übergang zwischen Studium und Berufseinstieg ist die Regel.

So sieht man in den Personalabteilungen vieler Unternehmen die Einstellungschancen von Wirtschaftsingenieuren äußerst positiv, wie beispielsweise Eva-Maria Pampel, zuständig für Personal- und Hochschulmarketing bei der Bosch GmbH: „Wirtschaftsingenieurwesen



Foto: Getty Images

ets Business

zählt bei uns zu den gewünschten Studienfächern. Wir planen in diesem Jahr insgesamt 2.100 Ingenieure einzustellen, davon werden über 200 Wirtschaftsingenieure sein.“ Auch Katrin Wellhöfer, Personalreferentin im Personalmarketing der Audi AG, hat gute Nachrichten: „Wir stellen etwa 600 Leute im Jahr ein, darunter 150 Hochschulabsolventen, von denen ein großer Teil Wirtschaftsingenieurwesen studiert haben wird.“

Auch für Unternehmen der Beratungs- und Consultingbranche sind Wirtschaftsingenieure interessant. Dr. Götz Klink, verantwortlich für das Recruiting beim Beratungsunternehmen A.T. Kearney: „Wirtschaftsingenieure sind auf Grund ihrer Schnittstellenkompetenz in der Lage, sich schnell in die Problem- und Fragestellungen von Unternehmen in technischen Branchen wie beispielsweise der Automobil-, Maschinenbau- oder Metallindustrie einzuarbeiten.“ Selbst in der Baubranche, in der seit Jahren sinkende Auftragszahlen und eine dementsprechend schwierige Arbeitsmarktsituation zu verzeichnen ist,

können sich Wirtschaftsingenieure aussichtsreich bewerben. „Gerade bei kaufmännischen Fragen für das operative Geschäft in den Projekten vor Ort sind Fachleute gefragt, die neben ihrer kaufmännischen auch über technische Kompetenz verfügen“, sagt Dr. Horst Arnoldt, tätig in der Personalentwicklung bei Bilfinger Berger in Mannheim.

Enorme Spanne an Tätigkeitsfeldern

Auch Jörg Löffler muss technisches Verständnis und wirtschaftliche Kompetenz gleichermaßen einbringen. Derzeit ist der Diplom-Wirtschaftsingenieur bei Bilfinger Berger am Standort Wiesbaden als kaufmännischer Projektleiter tätig und verantwortet dabei Budgets für weltweite Bauvorhaben Bilfinger Berbers in Millionenhöhe. Auch vor Ort war der 32-Jährige schon des Öfteren im Einsatz, etwa als er die Urlaubsvertretung für den Commercial Director einer Niederlassung in Ghana übernahm und dort für die solide wirtschaftliche Abwicklung eines ehrgeizigen Straßenbauprojektes sorgte.



Foto: Getty Images

Dr. Götz Klink, verantwortlich für das Recruiting beim Beratungsunternehmen A. T. Kearney: „Wirtschaftsingenieure sind aufgrund ihrer Schnittstellenkompetenz in der Lage, sich schnell in die Problem- und Fragestellungen von Unternehmen in technischen Branchen einzuarbeiten.“

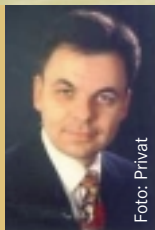


Foto: Privat

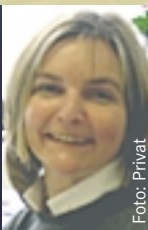


Foto: Privat

Eva-Maria Pampel zuständig für Personal- und Hochschulmarketing bei der Bosch GmbH: „Wirtschaftsingenieurwesen zählt bei uns zu den gewünschten Studienfächern.“

Julia Hörauf ist bei Roland Berger seit einiger Zeit als Beraterin tätig.



Foto: Privat

klassischen Einsatzfeld für Wirtschaftsingenieure: der Technischen Entwicklung. „In meinem Tätigkeitsfeld geht es darum, kostenoptimal zu entwickeln und sich permanent mit der Frage zu beschäftigen: Wie kann ich ein Produkt mit weniger Kosten und besserer Qualität produzieren? Dafür wird sowohl technische als auch wirtschaftliche Kompetenz benötigt“, sagt der 27-Jährige.

Zu Gute kommt Wirtschaftsingenieuren bei ihrer Stellensuche, dass sie sich nicht nur auf Stellen bewerben können, die sich explizit und ausschließlich an Absolventen ihres Studienfaches richten. „Wirtschaftsingenieure sollten die Aufgabenstellung einer ausgeschriebenen Stelle genau durchlesen und eruieren, welche Fachkenntnisse gefordert sind. Wenn eine hohe Übereinstimmung mit dem eigenem Profil vorhanden ist, sollten sie sich keinesfalls scheuen, sich zu bewerben, auch wenn die eigene Studienrichtung nicht oder erst an zweiter oder dritter Stelle genannt ist“, rät Dr. Beate Raabe von der ZAV.

Praxis- und Auslandserfahrung

Auch wenn der Markt für junge Wirtschaftsingenieure gut ist, sind die Anforderungen, die an Absolventen gestellt werden, hoch. Wer eine gut bezahlte und interessante Stelle ergattern möchte, sollte bereits während des Studiums darauf achten, sein Profil den Erwartungen und Wünschen der Arbeitgeber anzupassen. Oft genannt werden die Faktoren zügiges Studium, gute Studienleistungen, zielgerichtete Praxiserfahrung, Auslandsaufenthalt und gute Sprachkenntnisse sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit.

„Natürlich spielen akademische Leistungen und die Studiendauer eine große Rolle“, sagt Sven Breipohl vom Beratungsunternehmen Roland Berger. „Dennoch rate ich: Studiert zügig, aber nicht zu stromlinienförmig. Wir suchen Bewerber, die relevante Praxis- und Auslandserfahrung gesammelt haben. Wir wünschen uns eigenständige Persönlichkeiten, konstruktive Querdenker, keine Jasager.“

„Wirtschaftsingenieurstudenten sollten sich frühzeitig entscheiden, in welche Richtung es gehen soll, dementsprechend gezielt einen Schwerpunkt setzen und Praxiserfahrung sammeln“, empfiehlt auch

Wirtschaftsingenieure sind in nahezu allen Branchen und Bereichen zu finden. Fast zwei Drittel aller Stellenanzeigen, in denen 2004 nach Wirtschaftsingenieuren gesucht wurde, stammen aus dem Industriesektor. Die beiden Branchen, die mit Abstand am häufigsten nach Wirtschaftsingenieuren suchen, sind der Fahrzeugbau und der Maschinen- und Anlagenbau. Sie bieten mehr als ein Viertel aller Stellen an. Wirtschaftsingenieure finden sich jedoch auch in der elektrotechnischen Industrie, der Eisen- und Metallwirtschaft, der Chemie- und Kunststoffindustrie, dem Bauwesen oder auch in den Bereichen EDV und Informatik sowie Beratung und Wirtschaftsprüfung.

Auch die Spanne der Tätigkeitsfelder für Wirtschaftsingenieure ist enorm. Die interdisziplinäre Ausbildung qualifiziert Wirtschaftsingenieure für die meisten Bereiche eines Unternehmens. Verstärkt finden sie Einsatz in Logistik und Einkauf, in Marketing und Vertrieb, im Controlling sowie in der Produktion. Daniel Hedtmann, der als Trainee im Bereich der technischen Entwicklung bei Audi tätig ist, arbeitet in einem

Katrin Wellhöfer von Audi. Daniel Hedtmann hat während seines Studiums an der Fachhochschule Hagen ein sechsmonatiges Praktikum bei einer deutschen Firma in Singapur absolviert, die Türschließer und Schiebetüren produziert. Seine Diplomarbeit schrieb der 27-Jährige bei DaimlerChrysler im Bereich 3D-Simulation der Getriebeproduktion, sein Studium schloss er mit der Traumnote „Sehr gut“ ab. Im Bewerbungsverfahren überzeugte Daniel Hedtmann und wurde in das internationale Traineeprogramm des Ingolstädter Autokonzerns aufgenommen. Geholfen hat ihm dabei, dass er zusätzlich zu seinem Praktikum in Singapur einen halbjährigen Aufenthalt in den USA als Auslandserfahrung vorweisen konnte und damit bewiesen hatte, dass er bereit ist, Risiken einzugehen und über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Auch Team-, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten stehen auf der „Wunschliste“ der Arbeitgeber ganz oben. Diese Faktoren gilt es zu entwickeln und in Bewerbung und Vorstellungsgespräch herauszustellen. „Die Forderung nach den so genannten Soft Skills ist durch-

aus ernst zu nehmen, da die Personalchefs dies genau prüfen und mitunter auf Defizite bei den Bewerbern stoßen“, sagt Dr. Beate Raabe von der ZAV. Steffen Laick, Senior Recruitment Consultant bei SAP, erklärt: „Wir brauchen keine schweigsamen, introvertierten Mitarbeiter, die am liebsten alleine vor ihrem PC vor sich hin programmieren. Alle unsere Projekte laufen im Team, oft auch in Zusammenarbeit mit unseren Standorten in Bangalore und im Silicon Valley, so dass man weltoffen und kommunikativ sein muss und zudem in der Lage sein sollte, seinen Fachgegenstand vor einer Gruppe zu präsentieren.“

Kontakte knüpfen

Julia Hörauf durchlief erfolgreich den Recruiting-Prozess bei Roland Berger und ist dort seit einiger Zeit als Beraterin tätig. Bereits während ihres Studiums hatte die 27-Jährige ein Praktikum bei dem Beratungsunternehmen absolviert. Somit konnte sie einen umfassenden Einblick in die Arbeitswelt der internationalen Strategieberatung gewinnen – und gleichzeitig einen guten Eindruck hinterlassen. Dies erleichterte ihre Einstellung erheblich, da Unternehmen sehr daran interessiert sind, ihre künftigen Mitarbeiter näher kennen zu lernen, bevor sie sie langfristig vertraglich an das Unternehmen binden.

„Es kann Studierenden nur dringend angeraten werden, Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern zu schließen. Diesen Vorteil kann häufig auch eine noch so gute Bewerbung nicht ausgleichen“, so Dr. Beate Raabe von der ZAV. Auch Jörg Löffler verdankt die Einstellung bei Bilfinger Berger persönlichen Kontakten. Nach seinem Studium versuchte er zunächst, sich in Spanien in der IT-Branche selbstständig zu machen, was allerdings nach etwa einem Jahr scheiterte. So kam es ihm zu Gute, dass er während des Studiums im Rahmen mehrerer Praktika und projektgebundener Jobs bei Bilfinger Berger einen nachhaltig positiven Eindruck hatte hinterlassen können. Im September 2002 konnte er so ein Traineeprogramm antreten, ohne sich dem sonst üblichen, kompletten Bewerbungsverfahren stellen zu müssen.

An vielen Hochschulen ist es relativ einfach, Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen, da hier institutionalisierte Kooperationen mit

Unternehmen bestehen, wie Dr. Horst Arnoldt von Bilfinger Berger bestätigt: „Wir haben Schwerpunkthochschulen, wie etwa die TU Darmstadt, die RWTH Aachen, die TH Karlsruhe, die Uni Stuttgart, die TU München oder die TU Dresden, an denen wir mit angehenden Wirtschaftsingenieuren in Kontakt treten. So kann unmittelbar nach Beendigung des Studiums der Einstieg bei Bilfinger Berger gelingen.“

Trainee oder Direkteinstieg?

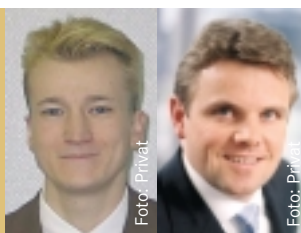
Um ansonsten herauszufinden, ob eine Firma Stellen zu besetzen hat, empfiehlt es sich, regelmäßig die Homepage des entsprechenden Unternehmens zu besuchen. „Grundsätzlich erfolgt die Bewerbung bei DaimlerChrysler online über die Karrierewebsite des Konzerns. Dort sind alle aktuellen Stellen für den Direkteinstieg und die Nachwuchsprogramme ausgeschrieben“, erzählt Verena Müller, tätig in der Unternehmenskommunikation des Automobilkonzerns. Nach einer Studie des Verbandes deutscher Wirtschaftsingenieure (VDWI) bieten etwa ein Viertel der befragten Unternehmen ein nationales und etwa ein Fünftel ein internationales Traineeprogramm an. „Als Teilnehmer des internationalen Traineeprogramms bei Audi bearbeite ich mehrere interdisziplinäre Projekte, werde in verschiedenen Abteilungen und auch im Ausland eingesetzt. Man entwickelt sich also zunächst in die Breite und kann sich dann überlegen, wo man schwerpunktmäßig tätig werden möchte“, erzählt Daniel Hedtmann.

Insgesamt dominiert für Wirtschaftsingenieure aber der Direkteinstieg, also die Einstellung nach Bewerbung für eine bestimmte Stelle. Direkteinstieg bedeutet nicht, dass man vom ersten Tag an voll in der Verantwortung steht oder bei seinen Aufgaben gar alleine gelassen wird. Vor allem große Unternehmen bieten ein reichhaltiges Programm von Einstiegs- und Weiterentwicklungshilfen. So verfügen beispielsweise etwa 15 Prozent der vom VDWI befragten Unternehmen über ein Patensystem. „Bei uns wird dem Berufseinsteiger ein erfahrener Kollege aus der Abteilung als Ansprechpartner zur Seite gestellt“, erläutert Steffen Laick von SAP. „Dieser Pate hat immer ein offenes Ohr für die Belange des neuen Mitarbeiters und hilft diesem, sich bei uns zu orientieren.“



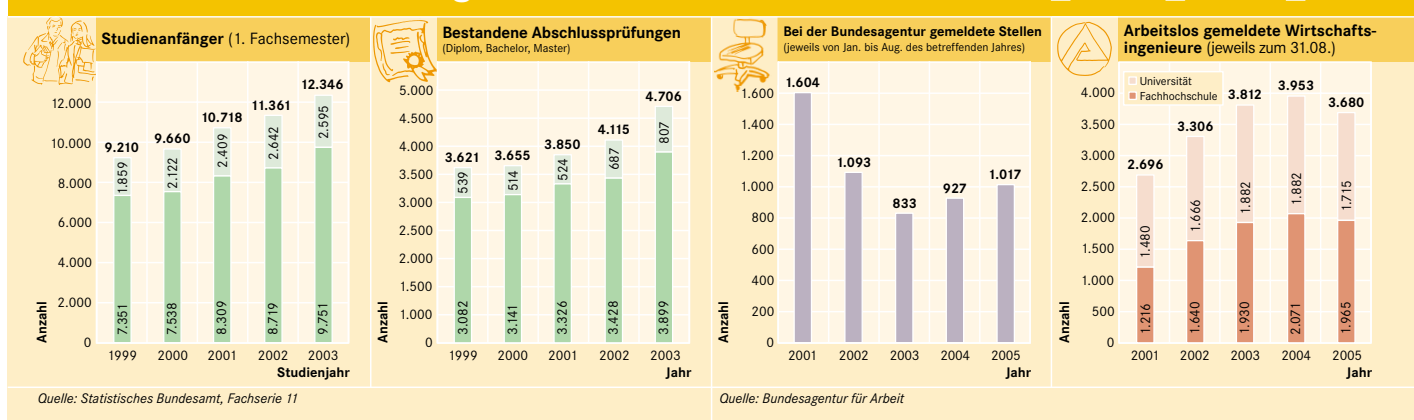
Katrin Wellhöfer, Personalreferentin bei der Audi AG: „Wir stellen im Jahr etwa 150 Hochschulabsolventen ein, von denen ein großer Teil Wirtschaftsingenieurwesen studiert haben wird.“

Stephan Tönjes ist als betriebswirtschaftlicher Sachbearbeiter im Ergebniscontrolling des DaimlerChrysler Motorenwerkes Mannheim eingesetzt.



Sven Breipohl vom Beratungsunternehmen Roland Berger: „Wir wünschen uns eigenständige Persönlichkeiten, konstruktive Querdenker, keine Jasager.“

Statistik: Wirtschaftsingenieure



Stephan Tönjes ist als betriebswirtschaftlicher Sachbearbeiter im Ergebniscontrolling des DaimlerChrysler Motorenwerkes Mannheim eingesetzt. Seine beruflichen Aufgaben umfassen die Planung, monatliche Berichterstattung und Segmentierung für einen Teil des Motorenwerkes. Über seinen Berufseinstieg erzählt Jörg Löffler: „Innerhalb des Controllings existiert ein Einarbeitungsplan durch den der neue Mitarbeiter alle Schnittstellen des Controllings kennen lernt. Zusätzlich nimmt jeder neue Mitarbeiter an einem Integrations- und Einsteigerseminar teil. Im Rahmen der jährlichen Leistungsbeurteilung wird außerdem der jeweilige Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarf festgelegt und umgesetzt.“

Auch Sabine Zahnert, zuständig für die Rekrutierung und Betreuung der technischen Trainees bei Bosch bestätigt: „Die Mitarbeiterentwicklung geht mit der Einstellung erst los. Wir wollen fachliche und persönliche Qualifikationen fördern und weiter entwickeln. Diesem Ziel dient beispielsweise unser Seminarprogramm, im Rahmen dessen die Mitarbeiter etwa Sprachkurse oder Kurse zu interkultureller Kommunikation besuchen können.“

Gute Aufstiegschancen

Nach dem Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure sind die Aufstiegschancen für Wirtschaftsingenieure überdurchschnittlich gut. Jeder Dritte schafft es in Managementpositionen, jeder Fünfte sogar in den Vorstand. Das durchschnittliche Einstiegsgehalt beziffert der VWI für Uni-Absolventen auf 40.000 Euro, Fachhochschulabsolventen bekommen im Schnitt etwa 37.500 Euro. Dieser Unterschied, der ohnehin nicht in allen Unternehmen zu beobachten ist, verschwindet aber nach einigen Berufsjahren. Je nach Branche werden aber auch deutlich höhere monetäre Anreize gesetzt. Das gilt vor allem für den Bereich Consulting. In Unternehmen wie Roland Berger oder A.T. Kearney können auch Berufseinsteiger bereits bis zu 60.000 Euro verdienen. In der Branche stehen Leistungsbereitschaft und Flexibilität im Vordergrund. So endet ein Arbeitstag unter der Woche für Julia Hörauf bei Roland Berger oft nicht vor 21.00 Uhr.

Jörg Löffler ist von 60.000 Euro Jahresgehalt noch ein Stück entfernt. Dennoch ist der zweifache Familienvater bei Bilfinger Berger zufrieden, insbesondere wenn er bei interessanten Auslandseinsätzen dabei sein kann. Er war beispielsweise fünf Monate lang in Panama, um die kaufmännische Restabwicklung für den Bau einer Brücke zu übernehmen. „Ich finde es toll, bei einer von uns realisierten Brücke von einer Seite zur anderen gehen zu können und zu wissen: Hierfür habe auch ich meinen Teil beigetragen.“ ■

!info

Verband deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.

VWI-Geschäftsstelle
c/o TU Berlin Lehrstuhl Logistik H90
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin
Tel. 0 30/31 50 57 77
Fax: 0 30/31 50 58 88
E-Mail: info@vwi.org
<http://www.vwi.org>

BERUFEnet

Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen der Bundesagentur für Arbeit (Suchwort: Wirtschaftsingenieur)
<http://www.arbeitsagentur.de>

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) – Arbeitsmarkt-Informationsservice (AMS)

Arbeitsmarktinformationen für hochqualifizierte
Fach- und Führungskräfte
Villemombler Straße 76
53107 Bonn
Tel. 02 28/7 13-12 92
Fax: 02 28/7 13-14 00
E-Mail: bonn-zav.ams@arbeitsagentur.de
<http://www.arbeitsagentur.de>



Foto: Privat

Gute Aussichten

Prof. Dr. Christian Schuchardt, Präsident des Vorstandes des Verbands deutscher Wirtschaftsingenieure e.V. (VWI), erläutert seine Einschätzung der Arbeitsmarktsituation für angehende Wirtschaftsingenieure.

uni: *Wie beurteilen Sie derzeit die Arbeitsmarktlage für angehende Wirtschaftsingenieure?*

Christian Schuchardt: In der insgesamt schwierigen Arbeitsmarktlage in Deutschland stehen Wirtschaftsingenieure aufgrund ihrer Doppelkompetenz mit am besten da.

uni: *Gilt dies vor allem für Großunternehmen oder auch für kleine und mittelständische Betriebe?*

Christian Schuchardt: Durch die Globalisierung herrscht auch in kleinen und mittelständischen Betrieben hoher Druck, die Produktion effektiv und kostenoptimal zu gestalten. Genau an dieser Schnittstelle entfalten Wirtschaftsingenieure ihre Stärken und sind demnach nun schon seit Jahren auch verstärkt in diesen Unternehmen gefragt. Das gilt besonders für den Führungsnachwuchs.

uni: *Noch vor einigen Jahren stießen Wirtschaftsingenieure mitunter auf Akzeptanzprobleme. Es wurde vermutet, ihre Kenntnisse könnten weder in technischen noch in wirtschaftlichen Fragen mit den Kenntnissen von Absolventen eines rein technisch oder rein wirtschaftlich ausgerichteten Studienganges konkurrieren.*

Christian Schuchardt: Diese Vermutung ist falsch. Wirtschaftsingenieure sind je nach Studienschwerpunkt den Absolventen singulärer Studiengänge durchaus ebenbürtig. Das gilt insbesondere für den Managementbereich.

uni: *Finden Absolventen eines „normalen“ Ingenieurstudiums mit Zusatzqualifikation Wirtschaftsingenieurwesen bei Arbeitgebern mehr Anklang als Absolventen eines Simultanstudiums Wirtschaftsingenieurwesen?*

Einstellungspraxis: Wirtschaftsingenieure

Unternehmen	Mitarbeiter/ Mitarbeiter mit Hochschulabschluss/ Wirtschaftsingenieure	Jährlicher Einstellungs- bedarf an Hochschulabsolventen	Einstellung von Bachelor-Absolventen	Beschäftigungsbereiche von Wirtschaftsingenieuren	Spezialkenntnisse, wenn ja, welche?	Einstellungskriterien	Bieten Sie Praktika/ Diplomarbeiten für angehende Wirtschaftsingenieure an?
Roland Berger Strategy Consultants Arabellastraße 33 81925 München Tel. 0 89 / 92 30-0 http://www.rolandberger.com	1.630/ca. 1.600/ca. 300	140 im deutschsprachigen Raum/davon 40 bis 50% Wirtschaftsingenieure	ja, als Consulting-Analyst (eigenes Programm für Bachelor-Absolventen)	in einem unserer Competence Center z.B. Automotive, Engineered Products & High-Tech, Operations Strategy	internationale Kompetenz	sehr gute Leistungen in Schule und Studium, praktische Erfahrungen durch mindestens drei zehnwöchige Praktika mit analytisch-konzeptionellem Inhalt, intellektuelle Neugier, Kreativität, soziale Kompetenz und analytisch konzeptionelles Denken	jährlich 150 offene Positionen für Praktikanten; Diplomarbeiten werden nur im Rahmen eines Praktikums vergeben
Billfinger Berger AG Zentrale Carl-Reiß-Platz 1-5 68165 Mannheim Tel. 06 21 / 4 59-28 55 E-Mail: bewerbermanagement@billfinger.de http://www.billfingerberger.de	55.000/k.A./k.A.	ca. 20 bis 25/ca. 3-5	bisher keine Erfahrungen	Berufseinstieg in kaufmännischen Bereichen, in denen technischer Sachverstand von Vorteil ist	spartenbezogene technische Ausbildung (Bautechnik, Verfahrenstechnik für Industriedienstleistungen); Vertiefung in klassischen kaufmännischen Bereichen	guter bis sehr guter Uni-/TH-Abschluss, kurze Studienzeiten, Mobilität, geistige Flexibilität, Sozialkompetenz, 1 bis 2 Fremdsprachen, Führungstalent, Leistungswille	ja, wird von Fachbereichen bzw. Niederlassungen entschieden
Audi AG Personalmarketing 85045 Ingolstadt Tel. 08 41 / 8 93 13 64 (Hotline) E-Mail: karriere@audi.de http://www.audi.de/karriere/	weltweit mehr als 53.000 Mitarbeiter, ca. 45.000 in Deutschland/davon ca. 13% mit Hochschulabschluss/k.A.	regelmäßiger Bedarf an Studierenden und Absolventen, vor allem aus dem Bereich Ingenieurwesen	Bachelor-Absolventen werden in allen Bereichen eingestellt	attraktive Einstiegsmöglichkeiten in allen Bereichen, von Controlling über Einkauf und Marketing bis hin zur Technischen Entwicklung	abhängig vom jeweiligen Aufgabengebiet	gute Studienleistungen, Praxiserfahrung von mindestens zwei Monaten, Auslandserfahrung durch Studium oder Praktikum wünschenswert, gute Fremdsprachenkenntnisse, außeruniversitäres Engagement, Teamfähigkeit, unternehmerisches Denken und Handeln	pro Jahr mehr als 750 Praktikumsstellen (Grund- und Hauptstudium) und ca. 300 Diplomarbeitenstellen in allen Geschäftsbereichen
A.T. Kearney GmbH Recruiting Department Kaistraße 16A 40221 Düsseldorf Tel. 02 11 / 13 77 22 82 Fax: 02 11 / 13 77 29 58 http://www.atkearney.de http://karriere.atkearney.de	k.A.	Einstellungsbedarf insgesamt ca. 50	Einstellung nur mit Master-Abschluss	Einsatz in Projektteams zur Beratung des Management großer und führender mittelständischer Unternehmen	(siehe Einstellungskriterien)	exzellenter Schul- und Universitätsabschluss, analytische Begabung, unternehmerische Qualitäten, exzellente Englischkenntnisse, außeruniversitäres Engagement, Kreativität, soziale Kompetenz, strukturierte Arbeitsweise, sehr gute Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, ergebnis- und leistungsorientiertes Arbeiten, Auslandserfahrung	Praktika ja, Diplomarbeiten in Einzelfällen
DaimlerChrysler AG Job & Karriere Center Tel. 07 11 / 172 22 07 E-Mail: job.career@daimlerchrysler.com	ca. 385.000 weltweit, ca. 185.000 in Deutschland/k.A./k.A.	ca. 1.000 Hochschulabsolventen und Young Professionals weltweit, davon ca. 650 in Deutschland	ja	Einsatz in unterschiedlichen Bereichen, z.B. Produktion, technische Planung, Lieferantmanagement oder Controlling	(siehe Einstellungskriterien)	Studienleistungen, Praxiserfahrung, Mobilität, Initiative, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Konflikt- und Problemlösungsfähigkeit; für die Nachwuchsgruppen sind internationale Orientierung (Auslandserfahrung/Sprachkenntnisse) und die Fähigkeit, in komplexen Systemen selbstverantwortlich zu arbeiten, wichtige Voraussetzungen	jedes Jahr rund 6.500 Stellen für Praktikanten, Diplomanden und Doktoranden
Robert Bosch GmbH Zentrale Robert-Bosch-Platz 1 70839 Stuttgart http://www.bosch.de	weltweit 242.350, in Deutschland 110.550/davon ca. 21% Hochschulabsolventen/k.A.	in Deutschland ca. 2.100, davon rund 200 Wirtschaftsingenieure	bisher gute Erfahrungen (fachliche sowie persönliche Qualifikationen), Einstellungszahlen jedoch noch nicht auswertbar	in technischen und kaufmännischen Bereichen, sowie in Schnittstellen	Auslandserfahrung, neben fachlichen, ausgeprägte soziale Kompetenzen (z.B. durch Projekterfahrung)	sehr gute Studienleistungen, relevante Fächerkombination, Auslandserfahrung, Verantwortungsbereitschaft, Mobilität/Flexibilität, außeruniversitäres Engagement (Team-, Führungsorientierung)	Praktika und Abschlussarbeiten (Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten) in nahezu allen Standorten Deutschlands, auch Auslandspraktika möglich
SAP AG Recruitment Center Germany Dietmar-Hopp-Allee 16 Tel. 0 62 27 / 74 74 74 http://www.sap.de/jobs/	34.000 Mitarbeiter weltweit/davon ca. 80% mit akademischer Ausbildung/k.A.	regelmäßiger Bedarf an Studierenden und Absolventen	ja	verschiedene Entwicklungsbereiche (Basis- und Applikationsentwicklung, Quality-, Solution Management), Technology Consulting	abhängig vom Einsatzgebiet	sehr gute Schul- und Studienleistungen, berufsrelevante Erfahrung, Internationalität, Neugier und Lust auf ständige Weiterentwicklung, Flexibilität/Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, Affinität zur Betriebswirtschaft und Informationstechnologie	jährlich ca. 500 Praktika und ca. 200 Diplomandenstellen insgesamt

Christian Schuchardt: Insgesamt gesehen kann ich dies nicht bestätigen. Entsprechenden Studien zu Folge sind Absolventen eines Simultanstudiums für Arbeitgeber sogar ein wenig attraktiver. Die Unternehmen haben verstanden, dass es für die spätere berufliche Praxis von Vorteil ist, technische und wirtschaftliche Inhalte bereits während des Studiums integriert und parallel zu lernen und sich in beiden Fachkulturen gleichzeitig zu sozialisieren.

uni: Wie beurteilen Sie die zukünftigen Chancen von Wirtschaftsingenieuren auf dem Arbeitsmarkt?

Christian Schuchardt: Ich gehe davon aus, dass sich die Arbeitsmarktchancen der Wirtschaftsingenieure weiter verbessern dürften, da der Rationalisierungsdruck und damit der Bedarf an technisch wie wirtschaftlich kompetenten Mitarbeitern in den Unternehmen weiter zunehmen wird.

uni: Heißt das, junge Wirtschaftsingenieure, die gerade von der Hochschule kommen, haben keinerlei Probleme auf dem Arbeitsmarkt?

Christian Schuchardt: Nein, das muss es nicht heißen. Die Chancen sind zwar gut. Aber es kommt wie bei jeder Bewerbungssituation auch auf das Persönlichkeitsprofil an. Wer sich nur auf die Attraktivität des Studienganges verlässt, der wird Schwierigkeiten haben, direkt nach Beendigung seines Studiums den gewünschten Arbeitgeber zu finden. Zielgerichtete Praktika, Auslandsaufenthalt und gesellschaftliches Engagement können hier viel nützen.